



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

**Reduktion des Flugplatzperimeters zurzeit kein Thema für Regierung
*Solange Grösse und Situierung des zukünftigen Flugplatzes Nidwalden nicht abschliessend geklärt sind, macht eine Diskussion über die Anpassung des Flugplatzperimeters wenig Sinn. Dies geht aus der Beantwortung des Regierungsrats zum Vorstoss von Landrat Leo Amstutz hervor.***

In dem im April 2013 eingereichten Postulat fordern Landrat Leo Amstutz, Beckenried, und Mitunterzeichnende den Regierungsrat auf, eine Reduktion des Flugplatzperimeters auf dem Flugplatz Buochs zu prüfen. Insbesondere solle der Regierungsrat bei der zuständigen Bundesstelle das Verfahren für die Revision des Sachplans Infrastruktur Luftfahrt (SIL) beantragen. Dieser bildet heute zusammen mit dem Sachplan Militär (SPM) die Basis für die Weiterentwicklung des Flugplatzes und legt die konzeptionellen Grundsätze und Vorgaben für die zivile Nutzung behördenverbindlich fest. Der Flugplatzperimeter umfasst gemäss SIL das von den Flugplatzanlagen beanspruchte Areal. Wie dieses in Zukunft aussehen wird, ist zum heutigen Zeitpunkt jedoch noch offen und muss im Rahmen des Konzepts Flugplatz Nidwalden erst noch abschliessend geklärt werden. Sobald die zukünftige Situierung und Dimensionierung des Flugplatzes Nidwalden mit den künftigen Grundeigentümern mittels Konzept geklärt und das von den Flugplatzanlagen beanspruchte Areal definiert ist, kann aus Sicht der Regierung der Flugplatzperimeter optimiert und das Verfahren zur Anpassung des SIL bei den entsprechenden Bundesstellen beantragt werden. In diesem Sinne beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat betreffend die Überprüfung der Reduzierung des Flugplatzperimeters abzulehnen.

Weiterführende Informationen:

www.nw.ch/de/politik/landratmain/politbusiness/?action=showinfo&info_id=18687

RÜCKFRAGEN

Regierungsrat Hans Wicki, Baudirektor, Telefon 041 618 72 00, erreichbar für Rückfragen am 20. November 2013 zwischen 13.30 und 14.30 Uhr.

Stans, 20. November 2013